



Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

64. Jahrgang

Langenargen, 22. Januar 2016

Nummer 3

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80/€ 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.)
Redaktion: Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542 - 4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de



Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettngang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettngang 07542/941860, Fax 0751 - 2955-99-8699, anzeigen.tettngang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543 - 2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT)
 am Montag, 25.01.2016 um 16.00 Uhr
 im Sitzungssaal des Rathauses (Nr. 1/2016)

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung und Eröffnung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 39 Abs. 5 GemO i.V.m. § 37 Abs. 2 GemO
2. Baugesuch zur Erweiterung der Verkaufs- und der Ausstellungsfläche für Klavier sowie Neubau von zwei Ferienwohnungen mit Doppelgarage und Abbruch der bestehenden Garage, Lindauer Straße 91, Flst. Nr. 1622/18, B.T.-Nr. 66/2015
3. Baugesuch zur Sanierung und Um- und Anbau an das bestehende Zweifamilienwohnhaus, Goethestraße 12, Flst.-Nr. 1554/4, B.T.-Nr. 68/2015
4. Bauvorhaben zum Umbau und zur Erweiterung des bestehenden Apartmenthauses, Einbau einer Praxis für Physiotherapie und Fußpflege, Obere Seestraße 67, Flst.-Nr. 1718, B.T.-Nr. 69/2015
5. Bauvorhaben zur energetischen Sanierung und Ausbau des Dachgeschosses Lilienweg 5, Flst. 1802/9, B.T.-Nr. 65/15
6. Bauvoranfrage zum Neubau von zwei Wohn- und Geschäftshäusern, Flst.-Nr. 620/3, Buchenstraße 50 und 50/1, B.T.-Nr. V67/2015
7. Bauvoranfrage zur Erstellung eines Einfamilienwohnhauses, Sägestr 27, Flst.-Nr. 2342/2, B.T.-Nr. V71/2015
8. Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft
9. Verschiedenes

Die Bevölkerung wird herzlich zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Es grüßt Sie recht herzlich

Ihr

Achim Krafft,
 Bürgermeister

Einladung

zur Gemeinderatssitzung Nr. 2/2016
 am Montag, den 25. Januar 2016 um 17.30 Uhr
 im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 37 Abs. 2 GemO
2. Bekanntgabe der in der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO und Beurkundung der Protokolle
3. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Ecke Friedrichshafener Straße / Untere Seestraße“, Flst. 248, 250 und 250/1 und örtliche Bauvorschriften; hier: Behandlung der Stellungnahmen aus der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes gemäß § 13a Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 3 BauGB und der parallel erneut öffentlich ausgelegten öffentlichen Bauvorschriften gem. § 74 LBO i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB, sowie Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB, § 13a BauGB i.V.m. § 4 GemO sowie § 74 LBO i.V.m. § 4 GemO
4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Wirtschaftspläne 2016; 2. Lesung – Beratung und Beschlussfassung
5. Bebauungsplanänderungsverfahren „Krumme Jauchert / Mühlesch; 1. Änderung und Erweiterung“; hier: Verlängerung der am 21.02.2014 in Kraft getretenen Veränderungssperre für das Gebiet „Krumme Jauchert / Mühlesch; 1. Änderung und Erweiterung“
6. Brandschutzmaßnahmen und weitere Sanierungsmaßnahmen nach der Brandverhütungsschau im Münzhof Langenargen; hier: Vergabe der Elektroarbeiten und der Beleuchtungsanlage
7. Überprüfung der Standsicherheit von Straßenbeleuchtungsmasten und Aufnahme der Daten in das Straßenbeleuchtungskataster; hier: Schlussabrechnung der Überprüfung und Darstellung der durchzuführenden Maßnahmen
8. Beschlussfassung über die Annahme von eingegangenen Spenden und Zuweisungen bei der Gemeinde Langenargen und bei der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“
9. Verschiedenes

Die Bevölkerung wird herzlich zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Es grüßt Sie recht herzlich
Ihr



Achim Krafft,
Bürgermeister

Hinweis auf Beflaggung am Rathaus

Am Mittwoch, 27. Januar 2016, wird das Rathaus aufgrund des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus mit einer Trauerbeflaggung beflaggt.

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog offizieller deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.

Steuerzahlungen 15. Februar 2016

Wir bitten die zahlungspflichtigen Einwohner höflich, zum Steuerzahlungstermin **15. Februar 2016** folgende Steuern und Abgaben an die Gemeindekasse zu entrichten:

1. Rate Grundsteuer
1. Rate Gewerbesteuvorauszahlung

Bitte zahlen Sie bargeldlos oder erteilen Sie eine Bankabbuchungsermächtigung.



Josef Benz
Oberamtsrat

„FIRLEFANZ – Fantastische Ferienbetreuung – in Langenargen“

Auch in den Fasnetsferien findet wieder die Ferienbetreuung „FIRLEFANZ“ statt – und es wird wieder ein Mittagessen angeboten, das zusammen mit den Kindern gekocht wird.

Mitmachen kann jedes Schulkind bis zwölf Jahre, auch Gästekinder mit Gästekarte sind willkommen. Die Betreuung steht, mit Ausnahme der Gästekinder, Langenargener Eltern zur Verfügung. Ab sofort können die Anmeldeformulare von der Homepage der Gemeinde unter www.langenargen.de heruntergeladen oder im Eingangsbereich des Rathauses abgeholt werden. Zusätzlich zu den Formularen gibt es weiteres Informationsmaterial.

Die Betreuungszeiten in den Fasnetsferien sind von Freitag, 05.02., bis einschließlich Mittwoch, 10.02.2016. Die Kinder können nach Belieben kommen oder gebracht werden und jederzeit gehen oder abgeholt werden – Ausnahme bei besonderen Programmpunkten. Die Betreuungsgebühr pro Tag für Vorausbucher, d.h. bis 7 Tage vorher, beträgt 15 Euro. Kurzentschlossene bzw. Tagesbucher bezahlen 20 Euro vor Ort in bar. Für Gästekinder ist die Ferienbetreuung mit gültiger Gästekarte kostenlos. Betreuungsräume sind die Räume der Verlässlichen Grundschule in der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule. Es werden wieder verschiedene Aktivitäten im Ferienprogramm angeboten. Somit wird für die Kinder eine interessante und abwechslungsreiche Zeit stattfinden. Die Kinder werden von einem im Umgang mit Kindern erfahrenen Team betreut.

Die Kleidung muss dem Wetter angepasst bzw. basteltauglich sein. Es besteht keine Verpflichtung zum Basteln, ebenso kann

das Spielangebot genutzt werden.

Die Unterlagen zur Anmeldung müssen vollständig ausgefüllt und beim Rathaus der Gemeinde bzw. in der Tourist-Info abgegeben oder eingeworfen werden. Kurzfristig Entschlossene geben die Anmeldung vor Ort ab. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erfasst, es gilt der Eingangsstempel des Rathauses. Die Anmeldungen sind verbindlich.

Ansprechpartner für Einheimische ist Claudia Huber, Tel.: 07543 - 9330-18. Für Gästekinder ist die Tourist-Info zuständig. Diese erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 07543 - 933092.

Datenerhebung für den neuen Mietspiegel der Gemeinde Langenargen

In fast allen Gemeinden im Bodenseekreis laufen derzeit die Interviewaktionen für die Erhebung der Daten für den neuen Mietspiegel 2016, der auch für die Gemeinde Langenargen erstellt werden soll. Dieser wird einen Überblick über die ortsüblichen Mietpreise in Langenargen und der Bodenseeregion liefern und so zur Transparenz und Rechtssicherheit auf dem lokalen Wohnungsmarkt beitragen. Der Mietspiegel kann nur erstellt werden, wenn möglichst viele Bürger bereit sind, Angaben über ihre Mietverhältnisse zur Verfügung zu stellen.

Derzeit sind im Gemeindegebiet 4 von der Gemeinde autorisierte Interviewer unterwegs. In den Briefkästen verschiedener Haushalte, die durch Zufallsziehung für diese Befragung ausgewählt wurden, werden in den nächsten Tagen bzw. Wochen Informationsschreiben liegen, mit dem der Interviewer (Erhebungsbeauftragter) sich bei dem betroffenen Haushalt anmeldet, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Beim Interviewtermin weist sich der Interviewer mit einem amtlichen Schreiben aus und dokumentiert damit seine Berechtigung. Die Gemeinde Langenargen bittet die betroffenen Haushalte, den Erhebungsbeauftragten bei der Ermittlung der notwendigen Daten zu unterstützen, und die Befragung möglich zu machen. Schon heute bedankt sich die Gemeinde bei den betroffenen Haushalten für die Bereitschaft, bei der Erstellung des Mietspiegels 2016 in dieser Form mitzuwirken.

Bei Fragen zum Mietspiegel und zu den Auskünften steht Ihnen bei der Gemeindeverwaltung Herr Hinkel, während den Dienstzeiten unter der Tel.nr. 07543 - 9330-29 oder per E-Mail: hinkel@langenargen.de zur Verfügung.

Gesetzliche Ausweispflicht

Für Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit besteht ab dem vollendeten 16. Lebensjahr eine gesetzliche Ausweispflicht, die sowohl mit einem Personalausweis als auch mit einem Reisepass erfüllt werden kann.

Für Kinder unter dem 12. Lebensjahr wird ein Kinderreisepass ausgestellt. Bitte beachten Sie, dass bereits vorhandene Kinderreisepässe nur vor Ablauf der Gültigkeit verlängerungsfähig sind.

Neue Ausweisdokumente können unter Vorlage eines aktuellen biometrischen Passbildes beim Bürgerservice im Rathaus beantragt werden.

Abholung der Schülermonatsfahrkarten nach Lindau/Aeschach

Die Schülermonatsfahrkarten nach Lindau/Aeschach von März 2016 bis Juli 2016 liegen ab sofort im Rathaus der Gemeinde, 1. Stock, Zimmer Nr. 16, Frau Huber, zur Abholung bereit.

Die Schülerkarten müssen spätestens am 3. Tag des jeweiligen Monats abgeholt werden. Auf Wunsch werden alle Karten für das Schulhalbjahr ausgegeben. Am 4. Tag werden die Karten, die für den aktuellen Monat nicht abgeholt worden sind, an die RAB zurückgeschickt.

Achim Krafft: „Es gibt keinen Grund zu klagen“ – Auch 2016 geht die Gemeinde ihren Weg

Bürger sollen kritisch, wohlwollend und aufmerksam am Gemeindegeschehen mitwirken

Als „wegweisend“ könnte man den Auftritt von Bürgermeister Achim Krafft am Montagabend beim Bürgerempfang wohl am besten beschreiben. Auch wenn in der Gemeinde nicht alles Gold ist, was glänzt, so hatte der Schultes für die rund 500 Bürger und Gäste in der Festhalle so einiges im Gepäck. „Es gibt keinen Grund zu klagen“, betonte der Schultes in seinem Jahresresümee, auch nicht im Hinblick auf bevorstehende, zukunftsweisende Projekte.

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert“, zitierte der stellvertretende Bürgermeister Joachim Zodel in seiner Begrüßung Albert Einstein. Der Fraktionschef der Freien Wähler zielte damit auf einige öffentlich ausgetragene Diskussionen ab, die den Gemeinderat, aber auch die Verwaltung gezielt und teils persönlich in 2015 trafen. Zodel bemerkte, dass neben vielen weiteren Aufgaben die Bewältigung des Flüchtlingsstroms auch in diesem Jahr ein prägendes Thema nicht nur für Bund und Länder, sondern vor allem für die Kommunen bleiben werde. „Die Verantwortlichen in der Gemeinde investieren viel Zeit, um sich diesen nicht einfachen Tatsachen anzunehmen, dabei kann zwangsläufig das ein oder andere vorerst auch auf der Strecke bleiben. Wir werden weiterhin unseren Weg gehen“, versicherte er.

Der Bürgermeister selber gab sich im Anschluss zuversichtlich, optimistisch und stellte seiner Gemeinde ein durchaus gutes Zeugnis aus.

Rückblickend habe man zwar mit dem verlorenen Rechtsstreit vor dem Verwaltungsgerichtshof in Mannheim um das alte Kino eine Niederlage einstecken müssen, ansonsten aber überwiegend Grund für Optimismus und zur Freude gehabt, was übrigens auch für 2016 gelte. Unter anderem mit der drittbesten Jahresrechnung in der Geschichte Langenargens in 2015, Rekordzahlen im Tourismusbereich, dem gelungenen Uferfestjubiläum und einem über die Maße ausgeprägten ehrenamtlichen Wirken seitens der Bürgerschaft habe man laut Krafft keinen Grund zur Klage. Wohlwollend nahmen die Gäste zur Kenntnis, dass es in 2016 weder Steuererhöhungen noch Kreditaufnahmen geben werde, was die gemeindliche Verschuldung weiter reduziere.

Einen Wermutstropfen packte Krafft dann doch noch aus. Aufgrund der Pendelbewegungen in 2014/2015 habe man mit 3,3 Millionen Euro ein Plus von rund 1 Million Euro in die Kreisumlage einzahlen „dürfen“. Zudem seien die Zuweisungen deutlich zurückgegangen, was in Summe dazu führe, dass man auf Rücklagen zurückgreifen müsse. „Auch das ist ein Rekord, wenn auch ein schmerzlicher“, sagte Krafft in Richtung Landrat Wölfle.

Es gibt viel zu tun

Mit der Umsetzung des Flächennutzungsplans zur Schaffung weiteren Wohn- und Gewerberaumes, dem Neuerwerb eines Fahrzeuges für die Feuerwehr, der Untersuchung und Aufwertung von Spielplätzen, dem Projekt Neubau Bauhof sowie der Wiederinbetriebnah-

me des Münzhofes samt der Förderung der heimischen Kulturlandschaft und Weiterem, sah der Bürgermeister das Aufgabenheftchen der Verwaltung gut gefüllt. Bei allen Diskussionen über zurückliegende Themen appellierte er in das Rund, das Gemeindegeschehen auch weiterhin kritisch, aber auch wohlwollend und aufmerksam zu verfolgen: „Mein Dank gilt allen, die sich für das Wohl Langenargens eingesetzt haben. Es gibt viel zu tun, bleiben wir stets im Gespräch und gehen wir gemeinsam mit Ihrer Hilfe die bevorstehenden Aufgaben mit Freude an“, schloss Krafft, nicht ohne zuvor dem Jugendblasorchester für seine wunderbare musikalische Begleitung zu danken, bevor CDU-Gemeinderat Bernd Kleiser in seinem Schlusswort zum geselligen Teil des Abends einlud, „der sich ideal dazu eignet, sich bei guten Gesprächen und Getränken einander in vielfältigster Weise näherzukommen und auszutauschen“. ah

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Adelheid Kreszentia Kleck, Mühlstr. 54, zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres am 25. Januar.

Herrn Axel Rheineck, Eugen-Kauffmann-Str. 25, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 27. Januar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Allgemeine Hinweise

Recyclinghof: Winteröffnungszeiten im Recyclinghof am Bauhof an der Arggen: freitags 15-17 Uhr und samstags 9-12 Uhr. mba

Entsorgungszentren: Öffnungszeiten der Entsorgungszentren in Friedrichshafen-Weiherberg und Tetttnang-Sputenwinkel: Montag bis Freitag 8-11.45 Uhr und 13-16.45 Uhr, samstags 8-12.45 Uhr. Weitere Info: www.abfallwirtschaftsamt.de. mb

Tourist-Information Öffnungszeiten: Die Tourist-Information ist geöffnet von Montag bis Freitag 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 9330-92. ti

Schwimmhalle: Die Schwimmhalle in der Amthausstraße ist mittwochs (Warmbadetag) von 16-21 Uhr, donnerstags von 7.30-9.15 Uhr und freitags von 15-19 Uhr geöffnet. bma

Bücherei im Münzhof: Aktuelle Öffnungszeiten: montags geschlossen; dienstags 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags 10-12 und 15-19 Uhr und freitags 15-18 Uhr. tb



Martin Hahn (MdL, links), Ulrich Müller (MdL), Landrat Lothar Wölfle, Bürgermeister Achim Krafft und Lothar Riebsamen (MdB) freuen sich mit den Geehrten Carola Winter, Birgit Maurer, Edelgart Göpper, Sandra Charles und Reinhold Terwart über deren Auszeichnungen. Bild: ah

Den redaktionellen Teil des Montfort-Boten erreichen Sie unter 07542 - 4073058. tv

Regionalwerk Bodensee gibt Tipps zur Jahresabrechnung

In den nächsten Tagen erhalten die Kunden des Regionalwerks Bodensee ihre jährliche Energieabrechnung. Anhand der beigelegten Erläuterung können die Rechnungsinhalte exakt nachvollzogen werden, darauf weist der Anbieter in einer Pressemitteilung hin. Gäbe es dennoch Fragen, so sind die Mitarbeiter des Kundenzentrums über das kostenlose Kundentelefon erreichbar.

„Die Energieabrechnung darf für unsere Kunden kein Buch mit sieben Siegeln sein“, erklärt Ute Schönwolf, im Regionalwerk für die Unternehmenskommunikation zuständig. „Bei uns als Energieversorger vor Ort stehen Service und Kundennähe an erster Stelle, deshalb haben wir ein Beiblatt zur Jahresabrechnung erstellt“, so Schönwolf weiter.

Darauf werden anhand einer Musterrechnung sämtliche Rechnungsdetails erläutert und die Kunden erhalten Informationen über den Energieträgermix, das Zustandekommen der Abschlagshöhe und eine mögliche Korrektur des Verbrauchs.

Die Mitarbeiter des Kundenzentrums im Waldesch 29 in Tettngang sind von Montag bis Donnerstag durchgehend von 8-18 Uhr und freitags von 8-13 Uhr erreichbar – per kostenlosem Kundentelefon unter 0800 - 1122008 und per E-Mail unter info@rw-bodensee.de.

Für Rückfragen zur Jahresrechnung 2015 steht das Regionalwerk Bodensee das ganze Jahr über zur Verfügung, für Einwände zur Energieabrechnung gilt eine Frist von drei Jahren. Mit dem neuen Online-Kundenportal, lässt das Regionalwerk Bodensee wissen, sei zudem

eine einfache und komfortable Möglichkeit der Daten-Selbstverwaltung geschaffen worden. Über diesen ständig verfügbaren Service können Kontaktdaten oder Abschläge geändert, Umzüge gemeldet oder Verbrauchsabrechnungen simuliert werden. Auch Rechnungen können so künftig schnell und umweltschonend online bereitgestellt werden. Für einen Zugang zum Kundenportal ist eine einfache, einmalige Registrierung nötig: Kunden- und Zählernummer werden zusammen mit einem frei wählbaren persönlichen Benutzernamen, einem Passwort und der eigenen bestehenden E-Mail Adresse erfasst.

Sehr praktisch: Wer Strom und Gas vom Regionalwerk bezieht, benötigt selbstverständlich nur einen Zugang zum Kundenportal. Infos: www.rw-bodensee.de/kundenportal. mb

Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee 2016-2017 ist da

Pünktlich zum Beginn der größten Publikumsmesse für Tourismus in Europa, der CMT in Stuttgart, die noch bis 24. Januar gehen wird, ist das Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee 2016-2017 in neuem Layout erschienen, lautet eine Presseinformation des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing (TKM) Langenargen.

In der 108 Seiten umfassenden Broschüre präsentieren die Bodensee-Orte Eriskirch, Kressbronn, Langenargen und Neukirch ihre Urlaubsangebote in einem gemeinsamen Gastgeberverzeichnis. Der in einer Auflage von 50.000 Exemplaren erschienene Urlaubskatalog enthält eine Übersicht von 210 Gastgebern am Schwäbischen Bodensee, angefangen bei Hotels und Gasthöfen über Pensionen und Privatzimmer bis hin zu Ferienhäusern, Ferienwohnungen, Campingplätzen und Anbietern von Urlaub auf dem Bauernhof. Erleichtert wird die Suche nach dem Wunschquartier, heißt es dort weiter, mit umfangreichen Angaben zu Ausstattung, Ambiente und Preisen sowie zahlreichen Farbfotos. Und wer sich dann doch im Internet ein genaues Bild von der Unterkunft machen wolle, könne mit seinem Smartphone den QR-Code der einzelnen Vermieter absキャンen und direkt auf deren Homepage wechseln.

Neben einer Vorstellung der Ferienregion Schwäbischer Bodensee enthält die Broschüre Informationen zu den Urlaubsthemen Familienspaß, Radfahren und Wandern, Wassererlebnis, Landurlaub, Herbst und Winter sowie Kultur und Genuss. Die Bilder sollen den Gästen Lust auf Urlaub am Bodensee machen. Außerdem sind im neuen Gastgeberverzeichnis die Ortsporträts und Ortspläne der vier Gemeinden, eine Panoramakarte

sowie detaillierte Serviceinformationen enthalten.

Elisabeth Grammel von der Tourist-Information Kressbronn betont die reibungslose Zusammenarbeit im Projektverlauf: „Bei der Entwicklung des neuen Layouts, bei der Bildauswahl und bei den anderen Projektschritten haben alle Partner, das beteiligte Grafikbüro und die Druckerei gut zusammengearbeitet“, so Grammel. Die Gemeinde Neukirch ist seit 1. Januar beim Schwäbischen Bodensee dabei. „Wir freuen uns auf die Kooperation und hoffen, dass viele Gäste das attraktive Rad- und Wanderwegenetz unserer Gemeinde nutzen“, erläutert Helga Staudacher von der Tourist-Information Neukirch. Claudia Rebholz, Hauptamtsleiterin der Gemeinde Eriskirch, freut sich, dass die Eriskircher Gastgeber so zahlreich im Verzeichnis vertreten sind. „Viele unserer Gastgeber haben erkannt,

dass die Zusammenarbeit in unserer Kooperation sinnvoll ist und sie von einer Präsentation im Gastgeberverzeichnis profitieren“, erklärt Rebholz. „Die ersten 400 Exemplare haben wir zur CMT nach Stuttgart geschickt. Wir werden am Bodensee-Stand kräftig die Werbetrommel für unsere Region rühren“, ergänzt Frank Jost von der Tourist-Information Langenargen.

Das druckfrische Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee 2016-2017 könne nun in den Tourist-Informationen Eriskirch, Kressbronn, Langenargen und Neukirch abgeholt bzw. telefonisch angefordert werden.

Herausgeber ist die Ferienregion Schwäbischer Bodensee, Konzeption und Layout: lehne*design, Kressbronn; Druck: Druckhaus Müller, Langenargen. mb



Druckfrisch auf dem Weg zur CMT nach Stuttgart: Das neue Gastgeberverzeichnis Schwäbischer Bodensee, präsentiert von Claudia Rebholz (Tourist-Information Eriskirch), Elisabeth Grammel (Tourist-Information Kressbronn), Helga Staudacher (Tourist-Information Neukirch) und Frank Jost (Tourist-Information Langenargen). Bild: Simone Müller, TI Langenargen



Nach 26 Dienstjahren vom neuen Senatspräsidenten Wolfgang Neidhardt (li.) zum Ehren-Senatspräsidenten ernannt: Lothar Wittmann (Zweiter v. r.).



Sowohl bei Einzelauftritten als auch zusammen glänzen Ingrid Koch und Günther Bretzel, Letzterer als Exil-Langenargener bestens informiert über Hinweisschilder und das Langenargen-Forum.

60 Jahre Senatoren – Glanzvoller Jubiläumsball im „Engel“

Der Münzhof-Umbau noch nicht fertig – und das Schloss Montfort derzeit ausgebaut: Beinahe hätte es keinen Senatorenball gegeben – wenn nicht die Familie Wittmann vom Hotel Engel der Langenargener Fasnet so verbunden wäre: So aber wurde das 60er-Jubiläum der Senatoren zu einem glanzvollen Event mit Hausball-Flair und mehreren Programmhöhepunkten.

Vor vollem Haus konnte Senatspräsident Wolfgang Neidhardt alle willkommen heißen, unter den Gästen auch Bürgermeister Achim Krafft und d'Dammglonkerpräsident Lothar Berger mit Gattinnen sowie die Spitzen der Gruppen der Zunft. Das Engel-Team und die Senatoren hatten herrlich fasnetlich in den Senatorenfarben dekoriert, moderne Fernsehtechnik übertrug das Geschehen auf große Bildleinwände in alle Räumlichkeiten. Gespannt war man natürlich auf die Programmbeiträge und die vollkommen aus dem Rahmen fallende musikalische Unterstützung: Die „Lötwagenkapelle“ aus Kehlen in kleiner Blasmusikbesetzung bewältigte ihren Part jedoch glänzend und trug super zur Stimmung bis spät in die Nacht bei. Ca-

roline Woher führte gewohnt sicher und charmant durchs Programm, Ehemann Roman wurde nach dem traditionellen Einmarsch der Senatoren als neues Mitglied in die Gruppe der Senatoren aufgenommen. Da durften natürlich Gratulanten nicht fehlen: Vereinspräsident Lothar Berger eröffnete den Reigen und gab einige Anekdoten aus den Protokollen der letzten 60 Jahre zum Besten. Ein neues Senatoren-Logo wurde zum Jubiläum kreiert, sogar „ohne Bürgerbeteiligung“, so Neidhardt. Besondere Ehre wurde Lothar Wittmann zuteil: 26 Jahre an der Spitze der Senatoren wurden mit der Ehrenpräsidentschaft belohnt, besonders aber wurde auch das Engagement seiner Ehefrau Iris gewürdigt. Ein besonderes Schmanckerl sorgte für Sonderbeifall: Eine Vielzahl von Geburtstagskuchen wurde von den Senatoren nach Traumschiff-Manier in den Saal getragen und an die Besucher verteilt.

Das Programm hatte dann seine Höhepunkte mit Ralph Kolars aus Kressbronn als Graf Montfort; Ingrid Koch aus Tettwang erfreute wieder mit ihren gekonnten Versen, diesmal hauptsächlich zur eigenen Person, die sich bei Schönheits-



Ralph Kolars (li.) aus Kressbronn, aufgestanden als Graf Montfort mit Geschichtlichem – Erhard Bücheler (re.) weiß als Büttel natürlich um die Sorgen der Langenargener. Bilder: hh

chirurg Mang in Lindau ein Angebot zu einer Generalüberholung einholte. Sie war ebenso spitze wie der Exil-Langenargener Günther Bretzel, der unter anderem natürlich auch die Schlagzeilen des abgelaufenen Jahres aufs Korn nahm. Büttel Erhard Bücheler ging dann noch strenger mit den Sorgen einiger Bürger 70+ im Internet um. Alle Akteure durften für ihre Beiträge berechtigten Beifall entgegennehmen. Glanzlicht und Abschluss dann die Senatoren als Tiger-Rudel mit einer gekonnten musikalischen Show, wie schon seit Jahren wieder von Moni Grandl choreografiert, dafür wurde auch sie besonders geehrt. hh



Senatoren toll kostümiert und musikalisch spitze bei der „Tigershow“.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 23. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar

9.40 Einsingprobe Cantiamo
Rosenkranz entfällt
10.15 Firmeröffnungsgottesdienst
mitgestaltet von Cantiamo

Montag, 25. Januar

18.30 Vesper

Dienstag, 26. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Januar

7.30 Schülertagesdienst

Donnerstag, 28. Januar

18.30 Anbetung

Freitag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Eucharistiefeier

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am
Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 24. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Januar

17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 28. Januar

18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Langenargen

Der Kirchengemeinderat

Sitzung am Mo., 25. Januar, 19.30 Uhr.

Frauenbund Langenargen

Der Blick geht noch einmal zurück zum Weihnachtsmarkt am 2. Advent. Dankbar und zufrieden ist der katholische Frauenbund mit dem Ergebnis. Wochen vorher wurde überlegt, was Käufer erfreuen könnte. Im Angebot waren wieder Marmeladen und Gebäck, Kräutersalz und Griebenschmalz und vieles mehr, alles nach Hausfrauenart. Der Ertrag von 1337,89 Euro wurde vom Team des kath. Frauenbundes auf 1500 Euro aufgerundet und wird als Spende verteilt an eine Missionsstation in Brasilien, Blindenschule in Baidt, Krebsnachsorgeklinik für Kinder in Tannheim und an das Hospiz in Langenargen.

Von einer Hand zur anderen Hand geht ein Licht über unser Land: Mit einem tollen Weihnachtsgeschenk in Form einer Theateraufführung an die Eltern und Geschwister haben sich alle Kindergartenkinder in die Weihnachtsferien verabschiedet, lautet

eine Pressemitteilung des katholischen Kindergartens St. Elisabeth. Wochen vor der Aufführung wurde im Kindergarten dafür fleißig für das Bühnenbild gewerkelt, Windlichter gebastelt, Plätzchen gebacken, Lieder und Tänze einstudiert und Texte geübt. Aber auch die Einladungskarten wurden selbst gebastelt. Am 18. Dezember war es dann endlich so weit: Nach einer kurzen Ansprache ging es los in das Tal der Finsternis, wo ganz traurige und misstrauische Menschen wohnen, die gar nicht wissen, was sie mit dem Tag und sich selbst anfangen sollen. Entdeckt von zwei Wanderern aus dem Tal des Lichts bringen diese Licht in das Tal der Finsternis und alles erhellt sich und wird gut. Nach einem Lichterumzug durch die Reihen der begeisterten Zuschauer dankte der Elternbeirat des Kindergartens St. Elisabeth für die geleistete Arbeit in Form eines kleinen Blumengrußes für jede Erzieherin und eines gemeinsamen Essens-Gutscheins fürs Schloss. Nach der Aufführung, heißt es in der Pressemeldung weiter, gab es die leckeren selbst gebackenen Plätzchen sowie Punsch und Glühwein. An der großen Feuerschale konnte man sich wärmen und nette Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen rundeten den Nachmittag ab. Ein großer Dank, heißt es in der Meldung abschließend, geht an Florian Burkhard von event-revolution, der kostenlos die Beleuchtung und Steuerung der Musikanlage übernahm. mb

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Gruppenleitertreffen der Erstkommunion:

Dienstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, im Konferenzraum.

Infotreffen zum Weltjugendtag: Mittwoch, 27. Januar, 17.30 Uhr, im Gemeindehaus.

Firmeröffnungsgottesdienst am 24. Januar, 10.15 Uhr, in Langenargen; musikalisch mitgestaltet von „Cantiamo“.

„Der Mensch – zur Freiheit berufen!“: Die Bibel ist ein Manifest der Freiheit, lautet eine Pressemitteilung der katholischen Kirchengemeinde. Die Bibel erzähle von unmenschlichen Abhängigkeiten und von den lebendig machenden Wegen in die Freiheit im Horizont der Güte Gottes. Ausgehend von biblischen Texten wird in einem Kursangebot methodisch-erlebnisorientiert gearbeitet und intensiv das gegenseitige Gespräch gesucht. Alle sind herzlich eingeladen. Weitere Termine: Mittwoch, 20. Januar, und Dienstag, 2. Februar; jeweils um 20 Uhr im kath. Gemeindehaus Langenargen.

Informationstreffen für die Fahrt zum Weltjugendtag 2016 nach Krakau (Polen) für Ministranten und Firmlinge der Seelsorgeeinheit:

Im Juli dieses Jahres findet der Weltjugendtag (WJT 2016) in Krakau statt, lautet eine Pressemitteilung des Gemeindereferenten Seegemeinden Konrad Krämer: Der WJT ist das größte Jugendevent der katholischen Kirche und findet ca. alle drei Jahre in einem anderen Land statt. Gemeindereferent Konrad Krämer war anlässlich des WJT 2013 für neun Monate in Rio de Janeiro tätig und wird eine einwöchige Fahrt für Ministranten und Firmlinge der Seelsorgeeinheit ab 14 Jahren nach Polen anbieten. Diese wird vom 25.07. bis 01.08.2016 stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich zu einem Informationstreffen am Mi., 27. Januar, um 17.30 Uhr, ins katholische Gemeindehaus Langenargen eingeladen. Auch Erwachsene, die sich eine Fahrt nach Krakau als Begleitperson vorstellen können, lautet die Meldung abschließend, sind herzlich willkommen.

Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Langenargen-Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.



Foto: Katharina Junker

„Von einer Hand zur anderen Hand geht ein Licht über unser Land“ – Theateraufführung des katholischen Kindergartens St. Elisabeth für Eltern und Geschwister.

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Sonntag, 24. Januar

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarlerin Neveling), Kirchenkaffee in Eriskirch im Anschluss an den Gottesdienst: Hier ist der Ort, wo man gemütlich bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander reden kann, auch wenn das Wetter draußen nicht mitspielt. In der Regel ist einer der Kirchengemeinderäte anwesend und berichtet über die Arbeit im Kirchengemeinderat. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Ort der Begegnung in der Gemeinde zu nutzen.
- 10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarlerin Neveling)
Kinderkirche

Montag, 25. Januar

- 20.00 Ökumenischer Frauentreff im ev. Gemeindesaal in Langenargen

Dienstag, 26. Januar

- 17.30 VCP Pfadfinder
20.00 Ökumenische Bibelwoche im kath. Gemeindesaal in Langenargen; Texte aus dem Sacharjabuch: „Wenn etwas in Bewegung kommt“; (Pfarler Ulrich Fentzloff)

Mittwoch, 27. Januar

- 15.30 Konfirmandenunterricht
18.00 VCP Pfadfinder Jungpfadfinder
20.00 Ökumenische Bibelwoche in St. Theresia in Moos; Texte aus dem Sacharjabuch: „Wenn Frieden greifbar wird“; (Team der Steyler Missionsschwestern)
- 20.30 Gitarrengruppe
Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 28. Januar

- 15.45 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe
20.00 Ökumenische Bibelwoche
Evang. Kreuzkirche, Eriskirch/Schlatt; Texte aus dem Sacharjabuch, „Wenn man gemeinsam schweigen lernt“; (Pastoralreferentin Stefanie Teufel)

Freitag, 29. Januar

- 14.45 VCP Pfadfinder
16.15 VCP Pfadfinder

Kinderkirche zur Schöpfungsgeschichte:

Bei der Kinderkirche am 24. Januar steht die Schöpfungsgeschichte auf dem Programm. Die Kinder erwartet eine interessante, kreative und spielerische Reise durch die sieben Tage der Schöpfung. Dabei wird auch ein Memoryspiel mit Motiven aus der Schöpfungsgeschichte gestaltet. Die Kinderkirche beginnt im Rahmen des Gottesdienstes um 10.15 Uhr mit einem gemeinsamen Lied im Altarraum und wird dann im Gemeindesaal fortgesetzt. Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren, die gerne auch in Begleitung

eines Elternteils teilnehmen können. Termine der Kinderkirche bis zu den Sommerferien: 21.02.2016, 17.04.2016, 12.06.2016, 10.07.2016.

Ökumenischer Frauentreff am 25. Januar im evang. Gemeindesaal in Langenargen: Dekan i.R. Müller-Bay wird die Jahreslosung 2016 auslegen – „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ – Jesaja 66,13. Wer eine Fahrgemeinschaft benötigt, melde sich bitte: in Langenargen bei Monika Löffler (07543 - 3842), in Eriskirch bei Gerdi Spengler (07541 - 8973).

Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch): Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.

Ökumene

Ökumenische Bibelwoche

Gemeinsam in der Bibel lesen

Die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Langenargen und Eriskirch laden herzlich ein zu den Veranstaltungen der Ökumenischen Bibelwoche:

1. Abend: Dienstag, 26. Januar, 20 Uhr, kath. Gemeindesaal Langenargen; Texte aus dem Sacharjabuch „Wenn etwas in Bewegung kommt“ – Sacharja 1,7-17; Pfarler Ulrich Fentzloff
2. Abend: Mittwoch, 27. Januar, 20 Uhr, St. Theresia in Moos; Texte aus dem Sacharjabuch „Wenn Frieden greifbar wird“ – Sacharja 9,9f; Team der Steyler Missionsschwestern
3. Abend: Donnerstag, 28. Januar, 20 Uhr, evang. Kreuzkirche, Eriskirch/Schlatt; Texte aus dem Sacharjabuch, „Wenn man gemeinsam schweigen lernt“ – Sacharja 2, 10-17; Pastoralreferentin Stefanie Teufel

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 24. Januar

- 9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Mittwoch, 27. Januar

- 20:00 Gottesdienst in Lindau. Übertragung des Gottesdienstes aus Friedrichshafen, gehalten von Bezirksapostel Ehrlich

Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com

„Trittsicher durchs Leben“

Mit neuem Bewegungsprogramm fit und mobil bis ins hohe Alter

Aktiv, selbstständig und gesund im Alter bleiben – wer möchte das nicht?, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreislandfrauenverbandes Tettngang.

„Trittsicher durchs Leben“ ist ein speziell entwickeltes Übungsprogramm für ältere Menschen, das es ermöglichte, durch das Trainieren von Kraft und Balance eine gute Standfestigkeit und Mobilität auch in höherem Lebensalter zu unterstützen.

In sechs 90-minütigen Kurseinheiten schulen erfahrene Übungsleiterinnen die Teilnehmenden. Die Übungen sind, so lautet die Ankündigung, einfach durchzuführen und erfordern keine Vorkenntnisse. Zum Mitmachen reiche bequeme Alltagsbekleidung aus.

Das Ergebnis könne sich sehen lassen, heißt es dort weiter: Aufrechte Körperhaltung, bessere Muskelkraft sowie sicheres Stehen und Gehen motivieren alle Beteiligten. Zudem mache das Üben in der Gruppe großen Spaß und fördere die Geselligkeit.

Der Kurs beginnt am Donnerstag, 11.02.2016, 10 Uhr, und findet in den Räumlichkeiten im Roncallihaus, Ittenhauser Str. 3, 88048 Friedrichshafen statt.

Anmeldungen bitte bei Juliane Speth, Privatpraxis für Physiotherapie, Tel.: 0163 - 6412852; juliane.speth@gmx.de; das Angebot ist in der Regel kostenfrei.

„Trittsicher durchs Leben“ wird gefördert und initiiert von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), dem Deutschen Turnerbund (DTB), dem Deutschen Landfrauenverband (dlv) und dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.trittsicher.org. mb

DRK sucht Kinderwagen und Kinderfahrzeuge für Flüchtlingskinder

Für Flüchtlingsfamilien in den Gemeinschaftsunterkünften im östlichen Bodenseekreis sucht der DRK-Kreisverband Bodenseekreis Kinderwagen und Kinderfahrzeuge wie Fahrräder, Roller, Dreiräder und Bobby-Cars, wie eine Pressemitteilung des Kreisverbandes lautet. Wer einen Kinderwagen oder ein Fahrzeug spenden möchte, kann dies im Rotkreuz-Zentrum in Friedrichshafen, Rotkreuzstraße 2, abgeben. Das Rotkreuz-Zentrum hat montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet, montags, dienstags und donnerstags auch von 14 bis 17 Uhr. Informationen unter Telefon 07541 - 504-0 oder E-Mail: fluechtlingshilfe@drk-kv-bodenseekreis.de. mb

Veranstaltungen

Freitag, 22. Januar	21 Uhr Ü30-Schlossparty; Eintritt	Schloss Montfort
Samstag, 23. Januar	10 Uhr Salon-Café im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
	19 Uhr Alkoholfreier Jugendball der Streibemahder	Sporthalle Eriskirch
	20 Uhr Argenhexenball; Eintritt	Schloss Montfort
Dienstag, 26. Januar	19.30 Uhr Theatergruppe Oberdorf: „Wenn einer eine Reise tut“; Lustspiel	DGH Oberdorf
Mittwoch, 27. Januar	19.30 Uhr Theatergruppe Oberdorf: „Wenn einer eine Reise tut“; Lustspiel	DGH Oberdorf
Donnerstag, 28. Januar	8-13 Uhr Wochenmarkt	Uferpromenade
	19 Uhr Schichtsalon – Feierabendtreff im Hirscher	Bahnhof
Freitag, 29. Januar	19.30 Uhr Theatergruppe Oberdorf: „Wenn einer eine Reise tut“; Lustspiel	DGH Oberdorf
	20 Uhr Musiksalon: „Deep dance journey“ – vom Plattenteller; Eintritt	Hirscher, Bahnhof
Samstag, 30. Januar	19.30 Uhr Theatergruppe Oberdorf: „Wenn einer eine Reise tut“; Lustspiel	DGH Oberdorf
	20 Uhr 60 Jahre Schussengeister und 3. Geisternacht in Langenargen; mit Geisterzünften aus der Region; Jubiläumsnacht mit der Band „Longlines“, Einlass: 19.30 Uhr, Eintritt	Festhalle
Sonntag, 31. Januar	17 Uhr Theatergruppe Oberdorf: „Wenn einer eine Reise tut“; Lustspiel	DGH Oberdorf

Unsrige

Freiw. Feuerwehr: Montag, 25. Januar, 20 Uhr – Übung – Zug 1,2 und Oberdorf. ws

Jahrgang 1937: Treffen am Sonntag, 31. Januar, zum traditionellen Brunch in der Seeperle Langenargen; Beginn 9.30 Uhr – das Orga-Team. dis

DLRG Ortsgruppe Langenargen: Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 26. Februar 2016 im DLRG-Heim in Langenargen, Untere Seestr. 135. Beginn: 19.30 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! www.langenargen.dlrg.de. lhb

Familientreff

Angebote des Familientreffs Langenargen: Babytreffs, Spielgruppen, Bildungsangebote und Beratungsangebote. Infos: www.familientreff-eriskirch.de (auch für Langenargen). Familientreff, Amthausstr. 13, Familientreff-Leitung: Petra Flad (PEKiP-Gruppenleiterin), Tel.: 0159 - 04204245. pf

Montagstreff: Montagstreff für Eltern und Kinder, Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen und einbringen, zusammen Spaß haben. Immer montags von 15-17 Uhr im Familientreff

Langenargen, mit Kinderbetreuung; Info/Anmeldung Margrit Wahl, Tel.: 07543 - 499089. Nächster offener Montagstreff am **Montag 25. Januar:** Liedernachmittag mit Gitarre – Musik macht Spaß und hat eine heilende Wirkung, heißt es in der Vorankündigung. Vorschau auf Montag 2. Februar: Organisieren einer kleinen Motto-Party; am 8. Februar, Rosenmontag, fällt der Montagstreff aus. mb

Babytreff: dienstagsvormittags; jeweils von **9-10.15 Uhr** für Schwangere und Familien mit Babys bis zum Krabbelalter; **ab 10.30 Uhr** für Familien mit Kindern vom Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Mit Petra Flad. pf

Unsere Kleinsten



Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

Unsere Wilden

Jugendfeuerwehr: 25. Januar, 18 Uhr – Erste Hilfe; 8. Februar, 18 Uhr – Erste Hilfe. jm



Mein Jugendraum „TREFF LA“

Der „Treff LA“ ist für jeden ab der fünften Klasse zugänglich. Viertklässler sind gerne zum Schnuppern eingeladen. Der „Treff LA“ bietet Raum für Spiele oder um sich mit seinen Freunden zu treffen. Treffen können die Jugendlichen sich im Altbau der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Raum A11, im Erdgeschoss. Der „Treff LA“ ist schulunabhängig für alle Kinder und Jugendliche geöffnet. Die Öffnungszeiten sind Montag: 14-17 Uhr; Dienstag: 13-17 Uhr; Mittwoch: 14-17 Uhr; Freitag: 15-18 Uhr. Das „Treff LA“-Team Patrick, Meike und Giggi freut sich auf die „Treff LA“-Besucher. Meike Kling

Partybus LaKE-Line fährt zum Fasnetsopening in Laimnau

Am Freitag, 8. Februar, Rosenmontag, fährt der Partybus den Argentäler Ball des Musikvereins Laimnau in der Argentalhalle Laimnau an. Teilnahme/Einlass ab 16 Jahren mit Partypass.

Der LaKE-Line Partybus hält an diesen Bushaltestellen:

Eriskirch, Irisstraße	20.00/21.30
Eriskirch, Neue Mitte	20.04/21.34
Bierkeller, Schützenstr.	20.10/21.40
Langenargen, Strandbad	20.14/21.44
Langenargen, Bahnhof	20.18/21.48
Gohren, Bushaltestelle	20.26/21.56
Kressbronn, Bahnhof	20.30/22.00
Kressbronn, Betznauerstr.	20.40/22.10
Oberdorf, Bushaltestelle	20.45/22.15

Zurück fährt der Bus um: 0.30/1.30/2.30

Verspätungsinfo-Hotline: 07543 - 5004740; einfache Fahrt: 3 Euro, die Kombi (Hin- und Rückfahrt) liegt bei 4 Euro.

Fahrt zu den Bregenzer Festspielen 2016 für Jugendliche und junge Erwachsene:

Auch dieses Jahr bieten die Bregenzer Festspiele wieder die beliebte „crossculture night“ auf der Bregenzer Seebühne an – noch vor der Premiere wird die Oper Turandot speziell für Jugendliche und junge Erwachsene aufgeführt. Die Altersbegrenzung liegt bei 14 – 26 Jahren. Jüngere Geschwister mit Mindestalter zwölf Jahre sind ebenso herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen. Alle Teilnehmer müssen ihren Personalausweis mitbringen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 16. Juli, statt. Die Jugendbeauftragte der Gemeinde Langenargen, Gisela Sterk, organisiert die Busfahrt, die zusammen mit dem Eintritt 18 Euro kostet. Wie bereits 2015 wird in diesem Jahr nochmals

das Stück Turandot aufgeführt; eine Oper von Giacomo Puccini, die von einem Liebesdrama im historischen China handelt. Am Samstag, 16. Juli, wird der Bus um 20 Uhr am Auffangparkplatz beim Skate-Parcours in Langenargen (Friedrichshafener Straße) abfahren und ca. gegen 23.30 Uhr dort wieder ankommen. Die Anmeldungen sowie die Einverständniserklärungen für diese Fahrt sind ab sofort im Rathaus-Foyer, in den Jugendtreffs „TREFF“ und „Stellwerk“ und unter www.langenargen.de zum Download zu finden. Bis zum Anmeldeschluss am Montag, 11. Juli, sind die Anmeldung, die Einverständniserklärung und die Kosten von 18 Euro pro Person bei Gisela Sterk abzugeben. Die Abgabe kann in einem der beiden Jugendtreffs erfolgen. Ebenso können die Anmeldungen im Rathaus-Briefkasten eingeworfen werden. Bei ungünstigem Wetter fällt die Aufführung aus. In diesem Fall kann das Geld nicht zurückerstattet werden, es gibt keinen Ersatztermin. Weitere Infos: Gemeinde-Jugendbeauftragte Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 9330-47 oder per E-Mail: sterk@langenargen.de. gs

Theatergruppe Oberdorf

Zusätzlich zu den geplanten Aufführungen am 27., 29., 30. (jeweils 19.30 Uhr) und 31.01.2016 (17.00 Uhr) hat die Theatergruppe Oberdorf eine Zusatzaufführung am Di., 26. Januar, 19.30 Uhr, anberaumt. Alle Aufführungen finden im Dorfgemeinschaftshaus in Oberdorf statt. Reservierungen: Josef Rinderer (Tel. 07543 - 3922): Mo., Di., Do., Fr. und So., jeweils zwischen 20 und 21 Uhr. mb

Hexenparty wieder voller Erfolg

Bereits zum 19. Mal luden die Argenhexen am Sa., 9. Januar, zu ihrer legendären Hexenparty in die Festhalle ein. Fantasiereich kostümierte Partybesucher feierten ausgelassen und harmonisch bis in die Morgenstunden mit der Cover-Band Heaven, die den Partygästen sowohl mit aktuellen Hits als auch altbewährten Klassikern einheizte. Dazwischen zeigten die Lumpenkapellen Eriskirch, Fötzlesbrass und Butzlumpa, was man aus Instrumenten alles herausholen kann. Trotz nicht ganz ausverkauftem Haus – der kurzen Fasnet und mehreren Parallelveranstaltungen geschuldet – war die Hexenparty wieder einmal ein voller Erfolg, so der Veranstalter.

Nun blicken die Argenhexen bereits auf ihre nächste Großveranstaltung: dem Hexenball am und im Schloss Montfort am kommenden Samstag, 23. Januar. Ein paar wenige Restkarten sind noch bei der Postagentur/Fernseh Schneider erhältlich. dd

Nachbarschaft

Jugendball in Eriskirch: Ein alkoholfreier Ball für Jugendliche unter dem Motto „Superhelden & Schurken“ findet am Samstag, 23. Januar, in der Sporthalle Eriskirch statt, wie die Narrenzunft der Streibemahder Eriskirch mitteilt. Der Jugendball mit Top-DJ, Cocktailbar und besetzter Garderobe ist für Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren. Einlass und Beginn ist um 19 Uhr, Ende um 22 Uhr. Der Eintritt kostet 3,50 Euro. Weitere Infos: www.streibemahder.de. mb

Fasnet in Neukirch – do isch was los: Am Samstag, 30. Januar, 16 Uhr, wird traditionell der Narrenbaum gestellt, sodass es dann ab 19 Uhr mit dem XXL Hexenball richtig losgehen kann. Zwei DJs sorgen für Unterhaltung in der Narrenhalle und im Partyzelt. Infos dazu auf www.hologagi.de, wo es auch die Möglichkeit gibt, sich eine Eintrittskarte zu reservieren. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Fasnet in Neukirch – do isch was los: Am Sonntag, 31. Januar, beginnt um 13.30 Uhr der große Narrensprung mit über 3000 Mitwirkenden. Für das leibliche Wohl gibt es entlang des Umzugweges ein vielfältiges Angebot und auch in der Narrenhalle und im Zelt ist mächtig was geboten.

„Winterwald“ – Familienführung des Naturschutzzentrums mit Moni Müller im Seewald: Bei der nächsten Familienführung des Naturschutzzentrums am Sonntag, 24. Januar, gehen Kinder und Erwachsene mit Moni Müller auf die Spurensuche in den Eriskircher Seewald, um zu erfahren, wie Tiere und Pflanzen den Winter überstehen. Gemeinsam wird ein Unterschlupf gebaut, Bewegungsspiele sorgen dafür, dass es nicht kalt wird. Treffpunkt der zweistündigen Aktion ist um 14 Uhr am Parkplatz Kaufland Eriskirch.

„Lebensraum Moor“ – Digitale Bildervortrag von Dr. Hans-Joachim Masur, Wilhelmsdorf, im Naturschutzzentrum: Am Donnerstag, 28. Januar, präsentiert das Naturschutzzentrum über diesen fantastischen Lebensraum. Referent, Dr. Hans-Joachim Masur aus Zußdorf hat im Rahmen der Arten-Kartierung seine umfangreichen Entdeckungen fotografisch festgehalten. Seine Vorliebe gilt den Schmetterlingen und Libellen. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Naturschutzzentrum, der Eintritt ist frei.

„PatenteNatur NaturPatente – was die Bionik der Umwelt bringt“ – neue Wechselausstellung im Naturschutzzentrum Eriskirch: Warum sind die Blätter der Lotusblume nie schmutzig? Warum erfriert der Eisbär nicht? Und warum ist „Knochenarbeit“ für Architekten so wichtig?

Auf diese spannenden Fragen gibt die Ausstellung des Umweltministeriums Antwort, die vom 17. Januar bis 29. Mai im Naturschutzzentrum Eriskirch (NAZ) besichtigt werden kann. Verschiedene Beispiele aus den unterschiedlichsten Lebens- und Naturbereichen zeigen, wo der Mensch von der Natur gelernt hat und wie Bionik – ein Kunstwort, zusammengesetzt aus „Biologie“ und Technik“ – helfen kann, unseren natürlichen Lebensraum zu schützen und schonender zu nutzen. Die Ausstellung zeigt seit 17. Januar, welche Patente die Natur bereithält, die sich für innovative Produkte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nutzen lassen. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten bis 24. März: Dienstag bis Donnerstag 14-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr, Sonn- und Feiertage 14-17 Uhr. gk

Veranstaltungskalender

vom 25. Januar bis 29. Januar



Cafeteria geöffnet:
Di. 10-12, Mi. 14-17,
Do. 10-12 u. 14-17,
Fr. 16-19 Uhr

Montag, 25. Januar

9:30 Tennis
11:00 Tennis
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 26. Januar

9:30 Walking
14:30 Bridge
19:15 Doppelkopf

Mittwoch, 27. Januar

8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur: „Wie die großen Künstler wohnten“ (Teil II)
19:00 VHS-Italienisch

Donnerstag, 28. Januar

Schneewanderung: von Scheidegg zum Pfänder, anschl. Kässpätzle-Essen in Eichenberg (WF: Krebs/Bühler)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 29. Januar

14:00 Tabletkurs F1-4
15:30 Tabletkurs F2-4
14:00 Schnitzen
17:00 Holzstock
17:00 Einteilung Cafeteria

Besondere Hinweise:

Di., 2. Febr., 10 Uhr: Aquarellmalen;
Mi., 3. Febr., 14:30 Uhr: Jahrgänger 1922 – 17 Uhr: Tennis-Stammtisch;
Do., 4. Febr.: Wanderung rund um Langenargen, anschließend Festschingsrummel i. d. SBS; Fr., 5. Febr., 18 Uhr: Wanderer-Stammtisch.

Ein Diamant für die Blasmusik

Richmar Henkel und Brigitte Breyer – Ehrennadeln in Gold

Bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerkapelle Langenargen haben die rund 60 Mitglieder am Dienstagabend mehrere Musikanten aus ihren Reihen für langjährige Treue und Verdienste geehrt. Für 40 Jahre aktives Wirken wurde Richmar Henkel mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant und Brigitte Breyer (30 Jahre) mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. „Sie sind ein Diamant für die Blasmusik“, sagte der Vizepräsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Manfred Ehrle.

In ihrem Rechenschaftsbericht blickte die Vorsitzende der Bürgerkapelle, Christine Müller, auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Höhepunkten zurück. Mit dem Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Martin, dem Verbandsmusikerfest in Sipplingen, einem unterhaltsamen und klangvollen Ausflug nach Basel, aber auch den Auftritten beim Uferfest samt Arbeitseinsätzen habe man ein vollbepacktes Programm souverän gemeistert. Derzeit sei die musikalische Gemeinschaft mit 80 aktiven Musikanten besetzt, 37 Frauen und 43 Männer im Alter zwischen 17 und 76 Jahren bilden die Register. „Sie sehen, wir Frauen holen auf“, schmunzelte Vorsitzende Müller, die ihren Mitgliedern für deren Einsatz über das Jahr dankte. Auch die Tatsache, dass das Orchester fünf Neuzugänge zu verzeichnen habe, sei toll, schließlich freue man sich immer, wenn sich Zuwachs einstelle. Die Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung und vor allem mit der Musikschule als Nachwuchsschmiede bezeichnete Müller als vorbildlich und sehr fruchtend.

Bürgermeister Achim Krafft zeigte sich anhand des absolvierten Jahresprogrammes beeindruckt: „Sie investieren viel Freizeit, um den Bürgern unserer Gemeinde mit ihrer Musik unzählige schöne Stunden zu bescheren. Was wäre Langenargen ohne eine funktionierende und klangvolle Musikkapelle? Sie sind das Sahnehäubchen unserer Gemeinde, sie bereiten Freude und Geselligkeit.“ Bei allem Positiven dürfe man jedoch nicht vergessen, dass mit der Pensionierung des Musikschuldirektors Gerd Lanz in diesem Jahr die nicht einfache Aufgabe der Bestellung der Nachfolge bevorstehen würde. „Bitte machen Sie sich jetzt schon Gedanken – es ist enorm wichtig, diese Position mit einem fähigen und adäquaten Mann oder einer Frau zu besetzen“, appellierte Krafft.

Nach einem unterhaltsamen Jahresrückblick mit Schriftführer Alexander Rothacher gab Petra Brendle einen Einblick in die Finanzen des Vereins. Trotz Mehrausgaben sah die Finanzexpertin den Verein in gutem Fahrwasser, die Differenzen zu den Einnahmen könne

man ohne Probleme aus den Rücklagen ausgleichen. Die Kassenprüfer attestierten Brendle eine ordnungsgemäße und transparente Führung. Die Mitglieder entlasteten Kassenprüfer und Vorstand einstimmig.

„Was ihr alle beim Kirchenkonzert geleistet habt, ist in Worte kaum zu fassen“, sagte dann auch Dirigent Florian Keller. Mit dem Kirchenkonzert Anfang des Jahres habe man einen Auftritt absolviert, der seinesgleichen suche. „Mit diesem Meisterwerk haben wir uns einen enormen Schritt nach vorne katapultiert. Es war mir eine große Freude und Ehre, in

dieser fantastischen, einmaligen Gotteshaus-Atmosphäre mit euch musizieren zu dürfen. Ihr habt richtig Power!“, strahlte Keller.

Für langjährige Verdienste und aktive Mitgliedschaft wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung auch Fabian Grözinger, Selina Hanser, Jochen Krupa (für jeweils 10 Jahre), Petra Brendle, Daniela Werner und Sybille Wilhelm (für jeweils 20 Jahre) sowie Brigitte Breyer (für 30 Jahre) und Richmar Henkel (für 40 Jahre), vom Blasmusikverband Bodenseekreis ausgezeichnet. mb



Der stellvertretende Präsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Manfred Ehrle (links), und die Vorsitzende der Bürgerkapelle, Christine Müller (rechts), freuen sich mit den Geehrten (von links vorne) Richmar Henkel, Brigitte Breyer, Petra Brendle, dahinter (v. l.) Fabian Grözinger, Jochen Krupa und Sybille Wilhelm über deren Auszeichnungen.

Bild: ah

Schulen und Bildung

Informationsveranstaltungen der Droste-Hülshoff-Schule

Die Droste-Hülshoff-Schule im Beruflichen Schulzentrum Friedrichshafen lädt am Donnerstag, 28. Januar, alle interessierten Schüler und Eltern zu einem umfassenden Informationsabend über ihre Bildungsangebote ein.

Um 18 Uhr wird zur zweijährigen Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung sowie zur zweijährigen Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege informiert. Im Gespräch mit Schulleitung und den Fachlehrern erhalten Interessierte Informationen über die Aufnahmebedingungen, die Unterrichtsfächer, den Abschluss mit der Fachschulreife (mittlere Reife), Berufsaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten (Berufskolleg, Gymnasium).

Ebenfalls um 18 Uhr wird über die Berufskollegs für Gesundheit und Pflege I und II informiert.

Um 19.30 Uhr gibt die Schule Einblick in die Ausbildungsgänge am Biotechnologischen Gymnasium (BTG), dem Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium (EG) und über dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SGS), sowie dem Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium (SGG).

Die Veranstaltungen finden im Beruflichen Schulzentrum Friedrichshafen, Steinbeisstr. 20-26, 88046 Friedrichshafen statt. Tel.: 07541 - 7003550. mb

VHS Bodenseekreis PC-Kurse

„Tablet- und iPad-Kurs – Grundlagen und Vertiefungen“: Über Anschlüsse und Bedienung, Gesten und Steuerung sowie Grundlagen der Arbeit mit Apps, WLAN und dem iPad/Tablet, Einrichten von E-Mail und Kalender, Anmelden beim

App-Store und installieren von Apps, Daten synchronisieren mit dem Computer und Drucken mit dem iPad. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig. Die iPads werden vom Kreismedienzentrum für diesen Nachmittag bereitgestellt. In Oberteuringen ab Montag, 22.02., 2 Termine montags, 18-21 Uhr, Kurs-Nr: KA501230OT*.

„PC-Einstieg für Frauen“ Kurs für absolute Anfängerinnen. Kursinhalte: Grundbegriffe der Hard- und Software, Bedienung und Eingabe mit Tastatur und Maus, Windows (Windows-Oberfläche, Arbeiten mit Fenstern, Dateien und Ordner, Nutzung des Explorers). In Meckenbeuren ab Dienstag, 23.02., 4 Termine dienstags, 18-21 Uhr, Kurs-Nr: KA501126MB*.

„Computerschreiben in sechs Stunden“: Nach der multisensorischen Methode wird gelernt, in nur sechs Stunden Unterricht blind mit zehn Fingern auf der Tastatur zu schreiben. Für den Erfolg der Methode ist die Teilnahme an allen Terminen und das Einhalten der Unterrichts- und Übungszeiten wichtige Voraussetzungen. In Meckenbeuren ab Mittwoch, 24.02., 4 Termine mittwochs. Schüler: 17-18.30 Uhr (KA504078MB), Erwachsene: 18.30-20 Uhr (KA504079MB).

„iPad – Tipps und Tricks für Einsteiger“: Dieser Kurs hilft, einen Überblick über die vielfältigen Funktionen zu bekommen und in einer lockeren Umgebung zu erfahren, was das iPad alles zu bieten hat. Bitte mitbringen: Das eigene iPad mit Netzteil sowie die eigene Apple ID und das dazugehörige Passwort. In Meckenbeuren am Donnerstag, 25.02., 18.30-21.30 Uhr, Kurs-Nr: KA501215MB*.

„Schutz vor Datenverlust – Espresso“: In diesem Kurs soll gezeigt werden, dass es mit relativ einfachen Mitteln und überschaubarem Aufwand möglich ist, einen solchen Datenverlust zu vermeiden. vhsespresso – mit Durchführungsgarantie – bei Anmeldung findet der Kurs statt. Kleine Gruppe von ein bis drei Personen. In Meckenbeuren am Freitag, 26.02., 18.30-21.30 Uhr, Kurs-Nr: KA501581MB*.

Eine rechtzeitige Anmeldung eine Woche vor Kursbeginn verhindert Kursausfälle.

Volkshochschule Kressbronn a. B.

Bei folgenden Kursen, die in nächster Zeit beginnen, sind u.a. noch Plätze frei:

Feldenkrais – Bewegungsfreiheit von Kopf bis Fuß: In diesem Kurs bekommen alle Körperbereiche bewegende Aufmerksamkeit. Sie werden in den Lektionen eingeladen, etwas Neues auszuprobieren. Die Übungen werden zumeist auf dem Boden ausgeführt. Die Stunden sind angenehm und überraschend. Sie haben positive Auswirkungen auf Ihren bewegten Alltag. Geeignet ist dieser Kurs

für alle, die sich auf neue Erfahrungen einlassen möchten. Bitte bringen Sie eine geeignete Unterlage, eine Decke und bequeme Kleidung mit. Susanne Schmid, Heilpraktikerin, Feldenkrais-Therapeutin, 18 Vormittage, 15.02.2016 - 18.07.2016; montags, 9.30-10.30 Uhr (24 UE); Mehrzweckraum Bauhof, (Feuerwehrhaus bei LIDL), Säntisstr. 37; KA302155KR.

Yoga, Aufbaukurs: Marion Bollinger, 14 Vormittage, 16.02.2016 - 21.06.2016; dienstags, 8.15-9.30 Uhr (23.33 UE); Festhalle, Mehrzweckraum, 1. OG, Hauptstr. 39; KA301125KR.

Deutsche Gebärdensprache (DGS) für Anfänger: Kurs für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. Dass gehörlose Menschen selbstbewusst, kreativ und lebenslustig sind, erfährt man nur, wenn man ihre Sprache kennenlernt. Von der Wissenschaft als eigenständige und vollwertige Sprache anerkannt, ist die Deutsche Gebärdensprache ein vielseitiges und ausdrucksstarkes Verständigungsmittel. Als eine visuell wahrnehmbare und lautlose Sprache, die sich durch Hände, Mimik sowie Kopf- und Körperhaltung „artikuliert“, bildet sie die Grundlage des intensiven Gemeinschaftslebens Gehörloser. Dieser Kurs wendet sich an hörende Personen, die auf privater oder beruflicher Ebene erfolgreich mit gehörlosen Menschen kommunizieren wollen. Die Skriptkosten werden direkt im Kurs von der Kursleiterin eingesammelt. Karin Weber, 10 Abende, 16.02.2016 - 03.05.2016; dienstags, 19-20 Uhr (13.33 UE); Bildungszentrum Parkschule, Raum 218, 1. OG, Maicherstr. 15; KA400104KR.

Spanisch Grundstufe 1, Niveau A1: „Perspectivas A1“, Bd. I, Lektion 1 (Cornelsen Verlag, Paket „didáctica“, ISBN: 978-3-464-20067-4); Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Merce Abelló, 15 Abende, 18.02.2016 bis 30.06.2016; donnerstags, 18.30-20 Uhr (30 UE); Bildungszentrum Parkschule, Raum 211, 1. OG, Maicherstr. 15; KA422104KR

Line Dance für Einsteiger: Wer Country- und Westernmusik mag und dazu noch gerne tanzt, ist hier genau richtig. Line Dance ist eine Tanzform, die aus den USA kommt und bei uns immer populärer wird. Die Tänze sind meist zu Country-Musikstücken passend choreografiert. Die Schrittfolgen wiederholen sich je nach Schwierigkeitsgrad nach 16, 32, 48, 64 oder 72 Schritten. In Reihen vor- und nebeneinander wird gemeinsam getanzt, man braucht dabei keinen Tanzpartner. Alle Tänze haben einen bestimmten Namen (z. B. Tush Push, Black Coffee, Irish Stew) und werden auf der ganzen Welt auf die gleiche Weise getanzt. Wir fangen mit gut erlernbaren Tänzen an und für jeden Tanz gibt es eine Tanzbeschreibung. Mitzubringen sind: Bequemes Schuhwerk mit glatter Sohle (keine Straßenschuhe), legere Kleidung, Getränk und

gute Laune. Margarethe Schäfer, 9 Abende, 18.02.2016 - 28.04.2016; donnerstags, 20-21 Uhr (12 UE); Mehrzweckraum Bauhof, (Feuerwehrhaus bei LIDL), Säntisstr. 37; KA209722KR.

Die Kurse sind auch im Internet unter www.vhs-bodenseekreis.de zu finden. Sie können dort direkt gebucht werden. Für alle Fragen und telefonische Anmeldungen erreichen Sie die VHS-Zentrale im Landratsamt unter der Telefonnummer 07541 - 204 5468.

Das neue Programmheft des Frühjahrssemesters (Semesterbeginn 15.02.2016) ist ab sofort kostenlos auf dem Rathaus, in der Bücherei und in den Banken sowie bei den Bäckereien Ebner und Metzler erhältlich. mb

Nicht nur für Senioren

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz: Das nächste Gruppentreffen findet am Donnerstag, 28. Januar, von 14.30-16.30 Uhr im Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16 in Friedrichshafen statt. Infos: Edgar Störk, Caritas Zentrum, Tel.: 07541 - 30000 oder Bruna Wernet, Deutsches Rotes Kreuz, Tel.: 07541 - 504126. bw

Sozialstation St. Martin: Kranken-, Altenpflege, Familienpflege. Büro: Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr; Tel.: 07543 - 1270.

Essen auf Rädern: Tel.: 07543 - 1270; werktags erreichbar von 8-9 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann, Tel.: 07543 - 964267. Persönliche Beratung donnerstags 8-10 Uhr; Klosterstr. 35, Sozialstation.

ProjektJA! – Jung für Alt: Sozialprojekt; Vermittlung jugendlicher Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen. Sozialdienst, Tel.: 07543 - 499028 und Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 933047.

Seniorenberatung in Langenargen: Montag und Mittwoch im Sozialdienstbüro, Seniorenwohnanlage Eugen-Kauffmann-Straße 2; Anmeldung unter Tel.: 07543 - 499028.

Der Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose, neutrale Information u. Beratung zu gesetzl. u. kommunalen Pflegeleistungen; Hausbesuch mögl.; Glärnischstr. 1-3, Zi. G102, Friedrichshafen. Mo.-Fr. 9-12 Uhr; Do. 14-17 Uhr. Ursula Eberhart, Tel.: 07541 - 2045195, Gabriele Knöpfle, Tel.: 07541 - 2045196; pflugestuetzpunkt@bodenseekreis.de.

Nachbarschaft – Lebensräume Kressbronn: Die Gruppe „Mit-da-bei“ häkelt „Gammlos“- das sind eine Art Hütten-schuhe ohne feste Sohle. Einfach herrlich bequem, um Winterabende gemütlich zu Hause zu verbringen. Eine Anleitung dazu gibt Gabi Schapp-Knaack. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen:

am Di., 26. Januar, 20 Uhr im Servicezentrum Kapellenhof, Friedhofweg 1 in Kressbronn. Bitte mitbringen: Ca. 150/200 gr. dicke Wolle und Häckelnadel Nr. 5; Kosten: 3 Euro. „Mit-da-bei“ ist eine offene Gruppe, bei der alle, altersunabhängig, mitmachen können. Info unter: Lebensräume für Jung und Alt Kapellenhof, Paula Voigt, Tel. 07543 - 5600, oder Jutta Merz-Baumann, 07543 - 50785. mb

Sport

Handball – Rückrudenaufakt für die Hippos

Die Hippos starten gleich zum Rückrudenaufakt am kommenden Wochenende mit einem „Hammerprogramm“, wie eine Pressemitteilung der Gruppe ankündigt. Aufgrund einer Spielverlegung stünden gleich zwei Spiele an ein- und demselben Wochenende an – und das gegen zwei Gegner, bei denen die Hippos auf Revanche hoffen.

Los geht es am Samstag 23. Januar, im Heimspiel ist der TV Isny 2 zu Gast in Lagenargen. Mit den Gästen aus dem

Allgäu habe man noch eine Rechnung offen: Das letzte Spiel der Hinrunde wurde in Isny deutlich mit 37:29 verloren. Die personell stark dezimierten Hippos konnten seinerzeit 40 Minuten lang noch mithalten, bis die Kräfte schwan- den. Das wird 2016 nun anders. Gegen den punktgleichen Widersacher rechnen sich die Hippos durchaus Chancen aus, das Heimspiel zu gewinnen. So viel sei auch schon vorweg verraten, es deuten sich aktuell spektakuläre Comebacks an. Mit Spannung wird zumindest das Comeback von Marc Hommel im aktiven Kader der Hippos erwartet, auch Alexander Schulze meldet sich nach kurzem Gastspiel in der Ersten zurück bei den Hippos. Anwurf ist um 16.15 Uhr in der Sporthalle im Sportzentrum.

Tags drauf (Sonntag, 24.01.2016) reist man zum Derby nach Friedrichshafen, HSG 3 gegen HSG 3. Auch im Hinspiel dieser Partie mussten die Hippos eine bittere Niederlage verdauen. Denkbar knapp mit 24:26 verlor man in eigener Halle und scheiterte damals an sich selbst. Ebenfalls gilt für dieses Spiel das Motto der Wiedergutmachung. Kein

leichtes Unterfangen, da die Hippos ihre Knochen, aufgrund einer Spielverlegung, innerhalb von zwei Tagen erneut hinhalten müssen. Anpfiff in der Bodenseesporthalle gegen die dort ansässige HSG 3 ist um 15 Uhr.

Die Hippos haben an diesem speziellen Wochenende, heißt es in der Pressemitteilung abschließend, Platz 2 im Visier. mb



DLRG Ortsgruppe Langenargen

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 26. Februar, im DLRG-Heim in Langenargen, Untere Seestr. 135. Beginn: 19.30 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Infos: www.langenargen.dlrg.de. lhb

Eisstockschützen sind sportlich voll auf dem Kurs – Ziel ist 2016 die deutsche Meisterschaft

Neuaufgabe der Schneeballschlacht-Weltmeisterschaft zum 60-Jährigen ist nicht vom Tisch

Die Langenargener Eisstockschützen blicken auf eine sportliche und kameradschaftliche Tradition zurück. Seit nunmehr 55 Jahren sorgen die beliebten Sportler auf ihrer Anlage nicht nur für beste Unterhaltung bei ihren öffentlichen Turnieren, sondern liegen auch sportlich voll auf Kurs. 2015 haben die Damen und Herren des ESC unter anderem mit der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft ihr bislang erfolgreichstes Jahr feiern können.

Als sich 1960 der Eisstockschützenclub Langenargen gründete, konnte wohl niemand erahnen, dass sich 55 Jahre später die Athleten in höchsten sportlichen Sphären bewegen würden. Aus einer überschaubaren Truppe ist im Laufe der Jahrzehnte eine schlagkräftige, erfolgreiche und vereinstreue Gemeinschaft geworden, die in der Gemeinde und darüber hinaus beliebter ist denn je.

„Mit der Qualifikation von gleich drei Teams zur deutschen Meisterschaft 2016 konnten wir einen fantastischen Erfolg im Jugendbereich, bei den Aktiven sowie bei den Senioren erzielen. Gleichwohl ist es eine Belohnung für das harte und intensive Training unserer Spieler“, betont der zweite Vorsitzende, Josef Beck, selbst aktiv erfolgreicher Spieler.

Neben den sportlichen Höhenflügen, es werden jährlich ca. 60 Turniere bewältigt, steht bei den 64 Mitgliedern, darunter 25 Aktive (mit Jugend), die Kameradschaft hoch im Kurs. Nicht nur seit der Erfindung des berühmten Lebenselixiers, dem „Opa-Schnaps“, der beim Uferfest, aber auch bei vielen Hobby- und Einladungs-Turnieren gerne gereicht wird, ist die Truppe um Vorstand Alfons Göppinger für fast jede gesellige Schandtat zu haben. „Wir integrieren uns mit Engagement und Freude im heimischen

Vereinsleben und freuen uns immer wieder, wenn die Vertreter und Mitglieder verschiedenster Clubs uns auf der Anlage die Ehre erweisen und sich gegenseitig messen und sich feiern“, freut sich Beck, der übrigens selbst seit 24 Jahren im Vorstand tätig ist.

„Uns ging ganz schön die Muffe“, Josef Beck, Vorstandsmitglied

Viel hätten sie erlebt, die Cracks mit ihrem Stock und Teller, doch ein Erlebnis wird sicherlich in die Annalen der Ver-



Der erfolgreiche Eisstockschütze Josef Beck vom Bundesligisten ESC Langenargen kennt sich mit den richtigen Platten bestens aus. Bild: ah

einschönung eingehen: Neben der Eröffnung des neuen Sportzentrums 1987 mit der Errichtung auch einer neuen Anlage samt Vereinsheim, waren laut Beck die 50-Jahr-Feierlichkeiten 2010 der bisherige Höhepunkt der Clubgeschichte. „Darüber wird heute noch gesprochen. Mit der Durchführung einer Schneeballschlacht-Weltmeisterschaft sorgten wir landesweit für Furor“, erinnert sich der ehemalige Jugendbetreuer. Was anfangs nur eine spontane Idee war, stellte sich zwischenzeitlich als schier nicht durchführbares Unterfangen dar. „Denn wo sollten wir den Schnee dazu herbekommen? Überall drumherum, nur nicht in Langenargen – keine Flocke. Uns ging

ganz schön die Muffe.“ So organisierten die findigen Macher kurzerhand eine Schneekanone sowie große Lkws, die aus dem fernen Lindenberg im Allgäu die weiße Pracht anlieferten. Der Erfolg gab ihnen recht, die sportliche Veranstaltung samt Party wurde ein durchschlagender Erfolg und zählt zu den legendären Höhepunkten im Langenargener Vereinsgeschehen. Angesprochen darauf, ob es eine Neuauflage der Schneeballschlacht-Weltmeisterschaft geben könne, beantwortet Josef Beck eher zaghaft, wengleich er nicht vehement verneint. Schließlich stecke ungemein viel Arbeit und logistische Organisation dahinter: „Es ist nichts auszuschließen. Immerhin

feiern wir in fünf Jahren unsern 60. und in 15 Jahren das 75-jährige Bestehen unserer Eisstockschiützen, wer weiß, was bis dahin geschieht? Eine tolle Sache wär's natürlich schon.“ Auf jeden Fall dürfen wir gespannt sein, was sich die Eisstockschiützen einfallen lassen werden, sportlich kann es derzeit eh nicht besser laufen, und vielleicht dürfen die Langenargener 2016 einen deutschen Meister in ihren Reihen begrüßen.

Wer gerne bei den Eisstockschiützen reinschnuppern möchte, ist herzlich zum Training eingeladen. Infos und Trainingszeiten sind auf der Internetpräsenz des ESC unter www.esc-langenargen.de einsehbar. ah

Kinder lernen spielerisch die Kunst der Selbstverteidigung

„Kubotan“ als Mittel zum wirksamen Selbstschutz

Seit Kurzem gibt es in Oberdorf für Kinder zwischen vier und sechs Jahren in der dortigen Taekwondo-Schule im Dachgeschoss der Grundschule die Möglichkeit, spielerisch und praxisorientiert die Grundlagen der asiatischen Form der Selbstverteidigung zu erlernen. Neben der weltweit bekannten Kampfkunst besteht die Möglichkeit, den Kubotan, ein spezielles, leicht handzuhabendes Selbstverteidigungswerkzeug, unter fachlicher Begleitung und Beratung näher kennenzulernen und im Notfall als Abwehrmittel richtig einzusetzen.

Wer dabei unwissentlich von brutalem oder angriffslustigem Sport redet, liegt falsch, wie der erste Vorsitzende und Trainer der Taekwondo-Schule, Hans-Peter Postleb, weiß: „Asiatische Kampfsportarten wie Taekwondo fördern nicht nur die Fitness der Teilnehmer und Athleten, sie stehen in ihrer Philosophie für Konzentration, für gegenseitigen Respekt, für erhöhte Aufmerksamkeit, Mut und Kontrolle – über sich selbst und in bedrohlichen Situationen“, erklärt der Träger des schwarzen Gürtels und Inhaber des dritten Dans.

Regeln und Formen also, die im Zusammenleben zumindest im Ansatz normale Bestandteile des täglichen Umgangs und des Miteinanders sein sollten. Seit geraumer Zeit hat Postleb mit seinem Trainerstab in Oberdorf die „Little Panda“-Gruppe ins Leben gerufen und eigens ein Programm dazu entwickelt. Sozusagen ein Kampfsport-Programm für Vorschulkinder. Ziel des Kurses sei es, den Kindern nicht nur den Kampfsport an sich beizubringen, sondern spielerisch das gegenseitige Verantwortungsbewusstsein zu fördern. „Wenig Selbstbewusstsein und mangelndes Sozialverhalten führt nicht selten zu erhöhtem Aggressionspotenzial, den wir spielerisch und mit praxisorientier-

ten Übungen sowie mit entsprechenden Verhaltensregeln entgegensteuern. Die Nachfrage für ‚Little Panda‘ wächst stetig.“

Dabei müssten die Kinder ihre Telefonnummer ebenso auswendig lernen wie ihre Heimanschrift oder die Notrufnummer. Man spreche von der Vermittlung von sportlichen Fähigkeiten und Leitlinien mit „erzieherischem Effekt“, wie der Experte es formuliert. Dabei stehe der Spaß stets im Vordergrund, „denn nur so erreichen wir bei den jungen Menschen einen gesunden Geist im Sinne der asiatischen Philosophie, einen gesunden Körper und fördern das soziale Verhalten“, weiß der Experte und die Reaktionen nach dem Training bestätigen es: „Unsere Kinder sind mit viel Freude dabei, es macht allen Spaß“, weiß Mutter Carolin Woher und die kleine Helena ist sich sicher: „Ich fühle mich sicherer und stärker. Wenn ich größer bin, habe ich auch den schwarzen Gurt.“

Neu im Programm ist der Umgang mit dem Kubotan, einem der wirksamsten

Selbstverteidigungswerkzeugen in den unterschiedlichsten Kampfkünsten. Unter dem Kubotan versteht man einen 13 bis 15 Zentimeter langen und zwischen ein und zweieinhalb Zentimetern dicken Stift, der, an einem Schlüsselbund befestigt, schnell, flexibel und effektiv bei einem drohenden Angriff zur Selbstverteidigung herangezogen werden kann. „Mit unterschiedlichen Griff-, Druck- und Schlagvarianten, die unbedingt unter fachlicher Begleitung trainiert werden müssen, können hohe Schmerzreize beim Gegner ausgelöst werden“, erklärt Postleb. Bevorzugte Ziele dabei seien unter anderem ganz bestimmte, sehr empfindliche Nervenpunkte.

Da der Kubotan als Schlüsselanhänger getragen werde und in Deutschland nicht unter das Waffengesetz falle, könne dieser beispielsweise in der Hosentasche stets am Körper getragen werden.

Wer sich für die asiatische Kampfkunst Taekwondo, für die richtige Anwendung des Kubotan oder auch für die „Little Panda“-Gruppe interessiert, ist laut



Mit einer Mischung aus Spiel und Praxisübungen vermittelt Hans-Peter Postleb seinen jungen Schützlingen die Grundlagen und Techniken des Taekwondo. Bild: ah

Hans-Peter Postleb zu einer oder mehreren Schnupperstunden herzlich eingeladen. Wichtig sei, sich vorher anzumelden, da die Kursplätze begrenzt sind. Kontakt: Hans-Peter Postleb, Telefon 07542 - 947/9717, Mobil 0176 - 32001771, oder via E-Mail: tkdhpp@aol.com; Infos und Trainingszeiten unter: www.taekwondo-postleb.de sowie www.youtube.com/tkd-oberdorf. ah

Mit gutem Beispiel vorangehen

Kripo-Beamter informiert in Tettngang über Prävention und Jugendschutz in der Fasnet

Allzu viele Narren haben sich am Donnerstagabend des 14. Januar nicht auf den Weg in die Aula des Montfort-Gymnasiums in Tettngang gemacht. Eingeladen hatte der Verein Kommunale Kriminalprävention Bodenseekreis, um über das Thema Jugendschutz in der Fasnet zu informieren.

Kressbronns Bürgermeister Daniel Enzensperger als Vorsitzender des Vereins mutmaßte in seinem Schlusswort, dass das geringe Interesse an der späten oder nicht angekommenen Einladung gelegen haben könnte. Die Narren dagegen berichteten gegenüber der SZ, dass es eine ähnliche Veranstaltung erst im Spätherbst gegeben habe.

Kriminalhauptkommissar Harald Reiners vom Polizeipräsidium Konstanz, Stabsstelle Prävention, sprach zunächst über allgemeine Rahmenbedingungen im Bodenseekreis. Etwas weniger geworden - aber immer noch besonderes Thema - sei der Alkoholkonsum von Jugendlichen. Reiners wies darauf hin, dass es einen Zusammenhang gebe zwischen Alkohol, Gewalt- und Sexualdelikten. Wichtig sei, gerade bei den Jüngeren, mit gutem Beispiel voranzugehen. „Denken Sie an Ihre Vorbildfunktion“, appellierte der Kriminalbeamte.

Reiners erläuterte weitere Zusammenhänge von Alkoholsucht und anderen Problemen durch Naschen, Energydrinks und Süßigkeiten, bevor er näher auf das Thema Prävention und Jugendschutz in der Fasnet einging. Auch vermeintlich coole Anzughelmschichten beim Getränkeauschank oder bei Getränkenamen seien nichts für Jugendliche. Reiners warnte in diesem Zusammenhang vor einer „Verseuxung“ des Alkohols.

Kontrollen sind wichtig

Der Kriminalbeamte wies zudem darauf hin, dass die Einhaltung von Rauch- und Alkoholverboten für Jugendliche bei Veranstaltungen kontrolliert werden müsse. Denn schließlich sei auch die Duldung strafbar. Den Vereinen droht Strafen bis zu 50 000 Euro. Von Jugendlichen würden zudem bei Kontrollen regelmäßig für sichergestellte Zigaretten oder Alkohol 21 Euro Verwaltungsgebühr erhoben. Der Präventionsexperte berichtete ebenfalls über die „Aktion sichere Fasnet“ im Bodenseekreis. Nach exzessivem oder aggressivem Verhalten seien schon für eine ganze Saison Hausverbote für alle Fasnetsveranstaltungen erteilt worden.

Ferner riet der Präventionsexperte, auch bei Ausnahmeregelungen obacht zu geben. So sei ein Schnapsauschank durch minderjährige Hässträger nicht zu dulden. Einlass- und Verbleibzeiten wurden ebenfalls als Problem erörtert – und unter Beteiligung der anwesenden Narren diskutiert. Reimers Tipp dazu: „Auch nach Ende der Kostenpflicht bleibt eine Einlasskontrolle wichtig.“

Ein großes Thema des Abends war die neue Party-Pass-App, die es seit Ende 2015 gibt. Gekostet habe die Programmierung fast 50 000 Euro, so Reiners. Das sei überwiegend aus Spenden finanziert und die App werde gut angenommen. Inzwischen gebe es sie schon in einigen Bundesländern und sie sei in zahlreichen

Landkreisen erfolgreich im Einsatz. Für den Veranstalter kämen gerade mal drei Cent pro Party-Pass zusammen. Und eine elektronische Übersicht sei für die Veranstalter gewährleistet.

Informationen zur Party-Pass-App, zur Prävention und zum Jugendschutz gibt's unter: www.party-pass.de, www.polizeifuerdich.de; Informationen zum Verhalten bei Gewalt und sexuellen Übergriffen sind zu finden unter: www.aktion-tu-was.de. Als „analoge“ Jugendschutzinformation gibt es auch eine aktuelle Broschüre, erhältlich beim Friedrichshafener Referat Prävention des Polizeipräsidiums in der Seestraße 1 in Friedrichshafen. oej

Bei Zustellungsproblemen wenden Sie sich bitte an:

Schneider multimedia
Bahnhofstr. 36, 88085 Langenargen,
Tel.-Nr. 07543 - 2088 oder direkt an

den Verlag der Schwäbischen Zeitung
Tettngang: Schwäbische Zeitung
Tettngang GmbH & Co.KG, Lindauer
Str. 11,
88069 Tettngang; Tel. 07542 - 9418-60

Fehlende Exemplare

Bei der Anzeigen-Annahmestelle
Schneider Multimedia, Bahnhofstr.
36, können Sie auch gerne
Ihren fehlenden Montfort-Boten
kostenlos abholen.

Werte Leser und Abonnenten,

den redaktionellen Teil des Montfort-Boten erreichen Sie unter Tel.: 07542 - 4073058. Den Anzeigenteil und den Abonentenservice für den Montfort-Boten erreichen Sie im Verlagshaus der Schwäbischen Zeitung Tettngang unter Tel.: 07542 - 941860. mb